

Präsidentenwechsel im Weiteren Gemeinderat

Unter dem Vorsitz von H. Seckinger trat am Mittwochabend der Weiterer Gemeinderat von Riehen zu einer Sitzung zusammen. Nach einer Würdigung der Verdienste des verstorbenen Gemeinderates Jakob Sulzer gratuliert H. Seckinger dessen Nachfolger, Rudolf Rinclin, zur Wahl. Seinen Rücktritt hat sodann Walter Probst erklärt; an seiner Stelle ist in den Weiteren Gemeinderat H. Bürgenmeier (Dorf.) eingetreten.

Anpassung des Steuerreglementes

Diskussionslos wird eine Revision des Steuerreglementes gutgeheißen. Es handelt sich um eine Anpassung an das am 24. Juni revidierte kantonale Gesetz über die direkten Steuern.

Kommissionsberatung für Baselstrasse 67

Gemeindepräsident W. Wenk erklärt, der Kauf der Parzelle Baselstrasse 67 (10,2 Aren) zum Preise von 314 300 Franken könne vom Gemeinderat nicht einmütig befürwortet werden. Es empfehle sich im Interesse einer sachlichen Abklärung Kommissionsberatung.

Gemeinderat O. Schäublin erachtet den Kaufpreis als übersetzt. Mit der Einbeziehung in die violette Zone ist die Gemeinde nicht verpflichtet, eine Liegenschaft zu erwerben. Als Wohnlage ist das Gebiet ungeeignet. Aus diesen und weiteren Überlegungen beantragt er Ablehnung.

L. Gabriel (kath.) bezeichnet namens seiner Fraktion die Vorlage als unbefriedigend. Zum angeforderten Kredit kommen verschiedene Zinsen und Kosten, insgesamt mindestens 15 000 Franken. Die Gemeinde hat keinen Verwendungszweck, und die violette Zone bietet genügend Handhabe zur Sicherung des Dorfbildes. Es handelt sich um ein spekulatives Geschäft.

E. Linder (evang.) befürwortet den Kauf, und zwar aus ethischen und ästhetischen Aspekten. Wenn es um die Gestaltung des Dorfkernes geht, dürfen die finanziellen Momente nicht ausschlaggebend sein. Er empfiehlt Kommissionsberatung.

Dr. F. Bachmann (Landesring) ist der Ansicht, daß wir mit einem Kauf unser Mißtrauen gegenüber der Innehaltung der gesetzlichen Bestimmungen zum Ausdruck bringen würden.

Dr. F. Senn (soz.) tritt für Kommissionsberatung ein. Wohl haben wir jetzt schon eine gewisse Handhabe; als Eigentümer können wir aber viel stärker die Interessen der Allgemeinheit berücksichtigen. Ob es nötig ist, soll in aller Ruhe abgeklärt werden.

Dr. J. Frey (lib.) unterstützt den Antrag auf Kommissionsberatung. Es ist keineswegs sicher, ob die Rechtsgrundlage einen gefreuten Bau garantiert. Der Eigentümer hat das Gebäude erworben, bevor es zur violetten Zone gehörte. Wünschenswert wäre ein zweigeschoßiger Bau; dies ist jedenfalls nicht ohne finanziellen Beitrag zu erreichen. Der Preis ist hoch, im Blick auf die Gefahr der Verschandelung des Dorfbildes aber zu verantworten.

P. Bertschmann (lib.) bezeichnet es als moralische Pflicht, einen Eigentümer zu entschädigen, wenn man ihm Beschränkungen auferlegt.

Mit großem Mehr gegen zwei Stimmen wird Kommissionsberatung beschlossen.

Zwei unbestrittene Kreditbegehren

Für das Schulhaus im Stettenfeld werden am Steingrubenweg 1434,5 m² zum Preise von 60 249 Franken erworben, ferner wird ein Kredit von 20 000 Franken für die Erneuerung des Bücherbestandes der Volksbibliothek Riehen bewilligt. E. Attenhofer (soz.) wünscht, daß gelegentlich auch die Kommission erneuert werde.

Ein alter und fünf neue Anzüge

Der Anzug Stump (ev.) wird abgeschrieben. Gemeinderat A. Abt bestätigt, daß die Beleuchtung am Kettenackerweg ungenügend war. Sie soll verbessert werden.

Drei Anzüge, die von Dr. J. Frei (lib.), M. Ott (rad.) und Dr. W. Wenk (soz.) stammen, betreffen die Revision des Besoldungsreglementes. Da diese längere Zeit in Anspruch nimmt, der 13. Monatslohn aber nur für 1960 ausgerichtet wird, sollen für 1961 die Besoldungen erhöht werden. Die Anzüge werden vom Gemeinderat entgegengenommen.

M. Henke (Dorf.) wünscht Auskunft über die übertriebene Verbreiterung des Webergäßleins, wie dies ein Projekt des Stadtplanbüros vorsieht. Eine 32 Meter breite Baumallee ist unnötig, um so schwerer wiegen die Eingriffe ins Privateigentum. Präsident Wenk wird später Auskunft geben.

W. Fackler (Landesring) tritt für Verkehrsbuschungen am Grenzacherweg ein. Auch diesen Anzug läßt sich der Gemeinderat überweisen.

Wahl des Präsidenten und des Statthalters

Die Amtsdauer von Präsident H. Seckinger ist abgelaufen. Zu seinem Nachfolger für die Amtsdauer 1960/62 wird der bisherige Statthalter Werner Altenbach (kath.) gewählt. Bei einem absoluten Mehr von 17 erhält er 33 Stimmen.

Präsident Seckinger gratuliert, und W. Altenbach dankt für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

Zum Statthalter wird bei einem absoluten Mehr von 18 Dr. Jakob Frey (lib.) mit 28 Stimmen ernannt.

Abschiedsworte H. Seckingers

Der scheidende Präsident H. Seckinger verabschiedet sich in einer kurzen Ansprache. Die verflossenen zwei Jahre waren eine politisch verhältnismäßig ruhige Zeit. Wir dürfen froh darüber sein, gibt es doch anderswo Spannungen genug. Gewiß, auch bei uns gehen die Meinungen auseinander, aber wir achten doch die Ansicht des Gegners und bemühen uns um Zusammenarbeit. Das will nicht heißen, daß Kompromisse um jeden Preis geschlossen werden sollen. Es gibt Momente, da es besser ist, auf seinem Standpunkt zu beharren. H. Seckinger dankt dann dem Rat für die rege Mitarbeit und die Nachsicht. Worte des Dankes richtet er aber auch an den Engeren Gemeinderat, an den Statthalter und besonders an Sekretär R. Schmid. Schließlich erwähnt er noch einen Besucher im Hintergrund: Edi Wirz, der als Verkörperung des alten Riehens an jeder Sitzung aufmerksam teilnimmt.

S. J.